

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 374 | 10. Dezember 2025

ALLEN UNSEREN LESERINNEN UND LESERN DES LEWITZKURIERS EIN FROHES, GESUNDES UND FRIEDLICHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR 2026

## Der Banzkower Weihnachtsmarkt

06. Dezember 2025, 12.00 – 19.00 Uhr  
an der Lewitz Mühle!



Die Gemeinde Banzkow & regionale Vereine laden wieder zum Weihnachtsmarkt an der Lewitz Mühle ein!

- ✓ Eröffnung durch den Bürgermeister
- ✓ bunter Regionalmarkt
- ✓ Besuch des Weihnachtsmanns
- ✓ Kinderschminken
- ✓ Transfer im Bürgermobil möglich (bitte vorher anmelden)

150 Jahre Banzkow 725 Jahre Banzkow

Veranstaltungsort: An der Lewitzmühle 40 • 19079 Banzkow  
Tel.: 0 38 61 / 505-0 • [www.lewitz-muehle.de](http://www.lewitz-muehle.de)

## 725 BANSKOWER ADVENTSKALENDER

Einige „Türchen“ des lebendigen Adventskalenders haben Sie bereits geöffnet und dahinter die eine oder andere Überraschung entdeckt. Um diese zu genießen müssen Sie sich auf den Weg machen, das ist das Besondere. Sie können Freunde und Nachbarn treffen und auch neue Bekanntschaften finden. Als kleine Gedächtnisstütze hier die nächsten Termine in Kurzform:

<b>11</b> HEUTE GIBT ES LECKEREN HIMBEER PUNSCH SELBSTGEMACHT	<b>12</b> 18:00 UHR DIE LETZTE BRATWURST VOM GRILL BEI FAMILIE BOSSELMANN	<b>13</b> 16:00 UHR BANSKOW LEUCHTET MACHT ALLE MIT!
<b>14</b> 15:00 UHR PLATTDÜÜTSCH GESCHICHTEN UND GESANG IN DER KIRCHE	<b>15</b> 15:00 UHR FÜHRUNG DURCH DAS TREND HOTEL UND MUSEUM	<b>16</b> 15:00 UHR WEIHNACHTS-SINGEN IM STÖRTAL-BACKHAUS
<b>17</b> 17:00 UHR CRÊPES-ABEND AN DER FEUER-SCHALE BEI FAMILIE SCHAFFRIN	<b>18</b> AB 10:00 UHR FÜHRUNGEN "WEIHNACHTEN IM APG STALL"	<b>19</b> 17:00 UHR WEIHNACHTS-GESCHICHTEN AM KAMIN BEI FAMILIE BETH
<b>20</b> 15:00 UHR TREFFEN IM STÖRTALHOF ZUR WINTER-WANDERUNG MIT RÄTSELN	<b>21</b> 15:00 UHR WEIHNACHTS-KONZERT IN DER KIRCHE MIT DEM BLASORCHESTER BANSKOW	<b>22</b> 9:00 UHR BIS 15:00 UHR EIER-LECKEREIEN BEIM FRISCH-EI-HANDEL SIMONE DROSSEL
<b>20</b> 10:00 UHR UND 14:00 UHR WEIHNACHTSFILME IM KINDER-KINO IM STÖRTAL	<b>24</b> 16:00 UHR CHRISTVESPER IN DER KIRCHE BANSKOW	

Frei nach dem Motto „Petri Heil“

## Anbaden

01.01.2026 • 14:00 Uhr  
in Banzkow am Anglerheim



Bilder: Freepik

Anmeldungen unter [gemeinde-banzkow@gmx.de](mailto:gemeinde-banzkow@gmx.de)

## AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner unserer Gemeinde, das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, der erste Schnee ist gefallen und Adventsstimmung stellt sich allmählich ein. Die dunkle Jahreszeit nutzen leider auch gern Einbrecher für ihre Streifzüge. Für eine Bande war allerdings am 11.11. früh morgens in Banzkow Schluss. Sie ging der Polizei im Konsum ins Netz. In unserem SB Frische Markt können wir seit 25 Jahren einkaufen. Die Konsumgenossenschaft Hagenow hat ihn am 6. Dezember 2000 eröffnet und trägt seitdem nicht unerheblich zu unserer Lebensqualität bei. Herzlichen Glückwunsch!

Vor der Gemeindevertretung liegen bis zum Jahresende noch harte Brocken. Der Haushalt für das neue Jahr ist in Arbeit. Wir konnten unerwartet doch die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Mirow ausschreiben. Der Glasanbau an der Mirower Feuerwehr ist inzwischen erneuert. Mit

dem ersten Spatenstich am 14. November konnten wir endlich den Startschuss für das Grüne Klassenzimmer an der Regionalschule geben. Eigentlich wollten wir mit der ersten Etappe der Schulhofgestaltung schon im Sommer beginnen. Nun hoffen wir, dass die Arbeiten spätestens im Frühjahr 2026 abgeschlossen werden und die Fördermittel nicht gefährdet sind.



**Die Glasfassade an der Mirower Feuerwehr musste nach fast 30 Jahren erneuert werden.**

Der überarbeitete Flächennutzungsplan, in den wir Ehrenamtlichen und auch das Amt Crivitz viel Arbeit und Zeit investiert haben, liegt bis Jahresende im Amt Crivitz zur Einsicht aus. Ohne diesen F-Plan gibt es keinen Bebauungsplan für den dritten Bauabschnitt „Am Störbogen“, und diese Fläche für zwölf Grundstücke wollen wir 2026 erschließen.

In Banzkow haben die BCC-Narren die 5. Jahreszeit eingeläutet und am 11. 11. bzw. am 15. 11. auf dem Dorfplatz die Schlüsselgewalt in der Gemeinde übernommen. Schön, dass viele Gäste dem BCC bei jedem Wetter die Treue halten.

Zum Ende des Banzkower Festjahres

läuft die Dorfgemeinschaft noch einmal zur Hochform auf und gestaltet bzw. genießt kleine Höhepunkte im lebendigen Adventskalender, der auch in Ihrem Postkasten steckte. Zusätzlich machen wir tagesaktuell auch in unserem WhatsApp-Kanal (siehe S. 4) darauf aufmerksam. Herzlichen Dank allen, die damit für eine besondere Vorweihnachtszeit sorgen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit bei guter Gesundheit im Kreise Ihrer Lieben und einen Guten Rutsch ins neue Jahr. Vielleicht sehen wir uns beim traditionellen Anbaden am 1. Januar am Anglerheim!

*Guido Klüver, Bürgermeister*

**BÜRGERMEISTER-SPRECHSTUNDE:  
DONNERSTAG, 18. DEZEMBER,  
17.00 - 18.00 UHR, STÖRTAL BANZKOW**

## SVZ-HEIMATCHECK - WAS DIE BANZKOWER VON IHREM HEIMATDORF HALTEN

In ihrer Reihe „Heimatcheck“ hat die SVZ am 11. November veröffentlicht, wie Banzkower über ihr Heimatdorf denken. 36 Einwohner haben sich an der Umfrage beteiligt. Das ist nicht repräsentativ, aber dennoch dem LewitzKurier Anlass, den Bürgermeister um eine Einschätzung zu bitten.

**LK:** Herr Klüver, im SVZ-Heimatcheck hat Banzkow eine Gesamtnote von 6,63 auf einer Skala von 1 – 10 erzielt. Wie bewerten Sie das Ergebnis?

**G. Klüver:** Schön, dass sich die SVZ auch mit den kleinen Sorgen der Menschen auf dem Lande befasst. Ich habe das Ergebnis mit Interesse gelesen und kann es nur teilweise nachvollziehen. Da ich seit September dienstlich hauptsächlich in Banzkower Haushalten unterwegs bin und mit vielen Bewohnern rede, höre ich viel Zustimmung. 36 Personen haben sich geäußert, das sind 2 % der Banzkower, da halte ich die Aussagekraft für gering.

**LK:** Was meinen Sie genau?

**G. Klüver:** Zum Beispiel fehlende Radwege. Bis auf Jamel sind unsere Dörfer und auch die Nachbargemeinden auf Radwegen erreichbar.

Oder Freizeitangebote für Kinder: Wir haben die Kita, zwei Spielplätze und mehrere Bolzplätze, gerade haben wir die neue Skateranlage eingeweiht. Der Störtalverein hat einen Jugendklub und organisiert Kinderveranstaltungen, wie z.B. die Ferienspiele. Ein Bäcker fehlt, das stimmt. Aber mobile Bäcker kommen regelmäßig ins Dorf und auch der Fischer.

**LK:** Sind nicht Einwände berechtigt wie die mangelnde Anbindung an den Nahverkehr und fehlende Sitzgelegenheiten und Papierkörbe?

**G. Klüver:** Der Nahverkehr ist nicht optimal, das stimmt. Da kann ich nur auf den Rufbus und unser Bürgermobil verweisen. Eine Eisenbahnanbindung können wir nicht aus dem Hut zaubern. Das haben unsere Altvorden verweigert. Fünf neue Sitzgelegenheiten gibt es jetzt, dank unserer Sommercafé-Spenden. Nach und nach werden wir weitere Müllbehälter aufstellen, die hoffentlich nicht gleich wieder beschädigt oder beschmiert werden. Für Kotbeutel müssen die Hundehalter selbst sorgen. Als wir einen Spender hatten, waren die Beutel ganz schnell geklaut.

**LK:** Fehlende Straßenlampen wurden auch genannt.

**G. Klüver:** Innerhalb des Dorfes sind alle Straßen beleuchtet, sofern die Leitungen nicht bei der Verlegung der Glasfaserkabel beschädigt wurden, wie am Konsum. Wir haben bereits eine Reparaturfirma beauftragt.

**LK:** Und wie steht es um den Naturschutz?

**G. Klüver:** Naturschutz ist mir wirklich wichtig. Die Gemeindearbeiter sind angehalten, die Grünflächen erst nach

dem Abblühen im Sommer zu mähen. Und daran halten sie sich auch.

Ich würde mir wünschen, dass die unzufriedenen Banzkower Einwohner ihre Anliegen getrost mal in meiner Sprechstunde vortragen. Ich kann nur reagieren, wenn ich Bescheid weiß. Grundsätzlich möchte ich sagen, viele Kommunen beneiden uns um unsere Infrastruktur, unser kulturelles Leben und unseren Zusammenhalt. Das sollten wir auch politisch nicht aufs Spiel setzen.



**Gerade hat der Landkreis mit etlichen weißen Streifen für eine höhere Verkehrssicherheit in Banzkow gesorgt. Gegenüber dem Störtal wurde die weiße Linie so gezogen, dass Brummis die Straße nicht automatisch schneiden. Die Fahrspur ist jetzt schmaler und zum Parken zu eng.**

## 25 JAHRE KONSUMGENOSSENSCHAFT HAGENOW IN BANZKOW - EINE WICHTIGE ADRESSE



Seit 25 Jahren hält die Konsumgenossenschaft Hagenow Banzkow die Treue. Am 6. Dezember, am Nikolaustag, im Jahr 2000 hat sie in der früheren Kaufhalle ihren SB Frische-Markt eröffnet. Davor war die Verkaufsstelle fast ein Jahr ge-

schlossen. Ende 1999 hatte REWE den Standort Banzkow aufgegeben. Zehn Jahre zuvor, erst kurz vor der politischen Wende, war dort die Konsum-Kaufhalle eingeweiht worden, die nach der Währungsunion 1990 privatisiert und bereits kurze

Zeit später von REWE betrieben wurde. Jetzt liegt es auch an uns Kunden, ob der Konsum im Dorf bleibt. Die Gemeinde gratuliert Marktleiter Kevin Lemke und seiner ganzen Mannschaft.

*H.B.*



## EIN LICHTERFEST IN UNSERER KITA

Im Kalender vieler Familien war der 5. November schon lange mit einer kleinen Laterne versehen, damit niemand das Lichterfest für die Neddeleradspatzen und die Hortkinder verpasst. Für den Laternenumzug zur Kita war um 16.15 Uhr Treffpunkt für Kinder, Eltern und Großeltern auf dem Dorfplatz. Der Umzug mit vielen Laternen, gebastelt oder gekauft, und absichert durch Polizei und Feuerwehr, nahm dann die ganze Straße der Befreiung ein. Der jüngste Feuerwehrynachwuchs durfte sogar Fackeln tragen. Christin Linnemann, eine Feuerwehrkameradin, freut sich jedes Jahr auf das Lichterfest und über die Resonanz. Sie sieht die erwartungsvollen Augen der vielen Kinder, für die ihr Mann täglich das Mittagessen kocht.



F.: R. Kluth

**Die Neddeleradspatzen auf dem Weg in ihre Kita**

Oma Ella ist schon das 2. Mal dabei und Katja, die dreifache Mutter, ist schon ein „alter Hase“. Als Mitglied des Elternrates war es auch für sie wieder selbstverständlich, dieses Fest mit vorzubereiten. Vater Thomas läuft auch schon einige Jahre mit. „Man kommt immer gern mit anderen Eltern ins Gespräch“, meint er. Fahrzeuge, die entgegen kamen, mussten rechts halten. Die Insassen warteten geduldig und lächelten. In der Kita angekommen, leuchteten die Augen der Kinder wohl viel heller, als der gesamte Spielplatz. Und wer einen Blick dafür hat, weiß, wie viel Arbeit und Zeit es kostet, dieses Lichterfest zu organisieren. „Es ist immer wieder erstaunlich, was die Erzieher zusammen mit dem Elternrat jedes Jahr auf die Beine stellen“, sagt Beate. Und ihre Tochter Sarah ruft begeistert: „Mama, es sind so viele Lichter hier“.

Für leckere Waffeln, Kinderpunsch und Bratwurst sorgten die Erzieher und der Elternrat. Ein gelungenes Lichterfest, auf das sich alle in der Kita schon im nächsten Jahr wieder freuen.

Sabine Voß

## GRÜNES KLASSENZIMMER GUT GEWÄSSERT

Endlich Startschuss für das lange geplante Grüne Klassenzimmer an der Regionalen Schule Banzkow. Im Regen vollzogen sie am 14. November den 1. Spatenstich für ein Outdoor-Klassenzimmer auf dem Schulhof: Amtsvorsteherin und Vertreterin der LEADER-Aktionsgruppe Warnow-Elde-Land, Iris Brinker, der stellvertretende Schülersprecher, Luca Schwederski, Schulleiter Max Mielke und Bürgermeister Guido Klüver (v. li.). Vielleicht ein gutes Omen, denn das Grün braucht immer Wasser. Neben einem Pavillon mit 26 Unterichtsplätzen auf der linken Giebelseite des Schulgebäudes sind außerdem

Hochbeete, eine Bienenwiese mit Infotafeln und Obstbäume geplant, dazu Wege mit einer wassergebundene Decke, wie Martin Rautenberg vom Bauamt Crivitz erläutert. Dieser erste Abschnitt in der Schulhof-Neugestaltung kostet 120.000 Euro, wovon 50.000 Euro aus dem LEADER-Programm stammen.

Bürgermeister Klüver dankte allen Beteiligten, besonders aber Schulsozialarbeiterin Diana Thiel, die sich auch für dieses Förderprojekt stark gemacht hat. Die Schüler freuen sich auf den neuen Platz und den Unterricht in der Natur – ab nächstem Jahr.

H. B.



**Trotz des Regens waren etliche Schüler aus dem Unterricht gekommen, um den 1. Spatenstich für ihr Grünes Klassenzimmer live mitzuerleben.**

## 73. BCC-KARNEVALSAUFTAKT AUF DEM BANZKOWER DORFPLATZ AUCH MIT LEISEREN TÖNEN

Seit Präsident Mario Lübke am 11.11. um 11.11 Uhr den Gemeinde-Schlüssel von Bürgermeister Guido Klüver entgegennahm, ist die Gemeinde Banzkow wieder offiziell fest in Narrenhand. Mit einem Augenzwinkern appellierte der Bürgermeister an die Narren, in der ohnehin klammen Haushaltskasse noch etwas Geld für die anderen vier Jahreszeiten übrig zu lassen. Am folgenden Samstag zelebrierten die Narren vor den Augen vieler Gäste ihre Machtübernahme auf dem Dorfplatz mit dem Aufmarsch aller Aktiven, einem kleinen Programm als Vorgeschmack auf die kommende Session, und auch das neue Motto wurde feierlich verkündet: „Ob Legenden oder Kindheitshelden, ob groß oder Klein – beim BCC darf jeder ein Held heute sein.“ Etwas leiser wurde der Ton als die Vorstellung des neuen Prinzen an der Reihe war, denn in

der 73. Session wird es erstmals in der BCC-Geschichte keinen Prinzen geben. Im Mai haben sich die Karnevalisten von ihrem Kandidaten verabschieden müssen. Tony Götz, der das Zepter von Prinz Jens übernehmen sollte, ist bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen. Er kann nun nur noch in den Herzen der Karnevalisten, seiner Freunde und Familie dabei sein. Allerdings hatte Tony schon früh eine Prinzessin für seine Regentschaft auserkoren: Michelle Storeck, gebürtig aus Conrade, hat viele Jahre in der BCC-Garde getanzt und ist dem Verein auch treu geblieben, als sie der Liebe wegen wegzog. „Mit Freude und Wehmut nehme ich nun an Tonys Stelle das Zepter entgegen und freue mich trotzdem auf diese Session. Denn eines kann ich versprechen: diese Session wird eine ganz besondere werden. Wir werden

das Leben und Tony da oben feiern, denn genau so hätte er es gewollt“, sagte Michelle sichtlich gerührt. Und Präsident Mario Lübke fügte hinzu: „Es ist eine besondere Situation, und wir bewundern den Mut unserer neuen Prinzessin. Der gesamte BCC steht hinter ihr und wird sie unterstützen. Unserem Prinzen Tony werden wir alle ein ehrendes Andenken bewahren.“

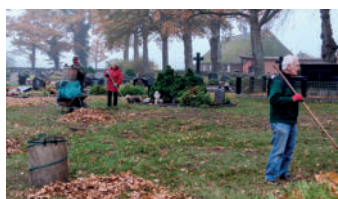
Carolyn Bergmann



**Während die BCC-Garde vor der Bühne ihre neue Choreographie zeigt, fegt der Präsident persönlich das Regenwasser von der Bühne.**



**BCC-Präsident Mario Lübke übernimmt den Schlüssel einer ziemlich leeren Gemeindekasse.**



F.: R. Römer



Es mutet wie eine Sisypusarbeit an. Kaum hatten die Mitglieder des Kirchenförderkreises in Banzkow die Laubmassen auf dem Friedhof zusammengeharkt, hätten sie wieder von vorn anfangen können. Auch in Goldenstädt ist beim Herbstputz am 8. November massenweise Laub zusammengekommen. Zum Abschluss gab's für alle Bratwurst vom Grill. In Mirow haben die Gemeindearbeiter schon vor dem Großreinemachen am 22. November etliche Big Bags unter den Linden geleert. Die Banzkower Angler haben den Herbstputz genutzt, um die neuen Zelte schon fürs Anbaden am 1. Januar zu testen. (v. li.)



## HUBERTUSMESSE WÜRDIGT JAGDLICHE TRADITION

Zu einem weiteren Höhepunkt im Banzkower Kirchen-Jubiläumsjahr wurde die Hubertusmesse am 9. November, gewidmet dem Heiligen Huberts, dem Schutzpatron der Jäger. 150 Besucher, darunter einheimische Jäger und auch Waidgenossen aus der Umgebung, kamen in die mit Tannengrün und Jagdtrophäe geschmückte Kirche, um jagdliche Traditionen und Weidgerechtigkeit zu würdigen. Pastor i. R. Dirk Heske mahnte einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur an. Für weidmännisches Flair sorgten die Bläsergruppe „Weidmannsheil“ Eldenburg/Lübz und die Juniorband. Der Gottesdienst klang mit einem Imbiss mit Schmalzstullen, Wildbratwurst und Glühwein aus, vorbereitet vom Förderkreis und der hiesigen Jägerpächtergemeinschaft. Fast 500 Euro – die Hälfte der Kollekte – kommt dem Kirchenbaufonds zugute.



Info u. F.: Ch. Beth

## NDR-PLAPPERMOEHL ZUM 5. MAL IN BANZKOW ZU GAST

Was liegt näher als dies: Zur 5. Plappermoehl in Banschow hat das Hotel Lewitz-Mühle eingeladen, das in diesem Jahr den 150. Geburtstag des Galerie-Holländers feiert. Doch ohne Barrierefreiheit keene Riemels, keene Mallbüdel, keene Plattsacken mit den Moderatoren Susanne Bliemel und Thomas Lenz, unterschied der NDR. So wurde die Veranstaltung kurzerhand ins Störtal verlegt, wo die Mühlen-Gastronomen auch für eine gute Betreuung der 130 Gäste sorgten. Nach wie vor hat die Gemeinde Frauenpower. An'n Moehlendisch saßen Ramona Harberg aus Banzkow, sowie Irene Burmeister und Silke Raßmuß aus Jamel. Alle drei Frauen verbinden gemeinsame Jahre in Rastow, wie sie zur Überraschung der Anwesenden erzählten. Irene Burmeister saß nämlich zwischen ihren früheren Schülerinnen. Und beide lobten ihre

ehemalige Biologie- und Chemielehrerin, die heute als Vorsitzende der Plattdeutschen Theatergruppe Goldenstädt/Jamel schon eine Kostprobe vom diesjährigen Programm gab, das inzwischen Premiere hatte. Ansonsten erinnerten sie an Zeiten, als man für einen Platz in der Mühle anstehen musste, sie plauderten über Schnecken fressende Laufenten und den Plüschappel, der zu Pfirsichmarmelade wurde. Silke Raßmuß erzählte stolz von ihrer Tochter Henrikje, die dreimal erfolgreich am NDR-Plattdeutsch-Wettbewerb „Vertell doch mal“ teilgenommen hat. Zwischendurch gab es Amüsantes aus dem Mallbüdel, Gereimtes und olle Kamellen über Banschow. Mit plattdeutschen Liedern lockerten Kai Lindner und Gerit Hoss, die Sie von Godewind kennen, die Plauderstunde auf. HB



Die Moderatoren Susanne Bliemel mit Heimatvorteil und Thomas Lenz warfen sich auf der Bühne verbal die Bälle zu.

Whatsapp-Kanal  
„Gemeinde Banzkow  
Mirow Goldenstädt Jamel“



## TERMINE DEZEMBER/JANUAR

**Lichterfahrt:** Die Sparte der Sprütendörpschaft „Historische Furche“ Mirow startet am 13. Dezember um 17.00 Uhr auf dem Kohagenplatz zur Lichterfahrt nach Banzkow. Der Weihnachtsmann ist mit an Bord und hat für textsichere Kinder Naschereien dabei.

**Weihnachtsbaumverkauf:** Die Revierförsterei in Jamel bietet am 13. und 14. Dezember von 10.00 – 16.00 Uhr auf dem Forsthof frisch geschlagene Weihnachtsbäume an. Dazu gibt es Schwein am Spieß, Glühwein usw.

**Anbaden:** 1. Januar, 14.00 Uhr, Treffpunkt ist am Anglerheim Banzkow

**Fußball Herren:** 1. Bullen-Cup der SG Rastow/Goldenstädt II am Sonn-

abend, dem 3. Januar, 8.00 – 12.30 Uhr, 12. ERGO-Cup des VfB Goldenstädt 14.00 – 18.30 Uhr in der Sporthalle Banzkow

**Anglervereine:** Die „Anglervereinigung Störtal e.V. Banzkow“ lädt zur Jahreshauptversammlung ein: Sonntag, 11. Januar 2026, 10.00 – 12.00 Uhr, Störtal. Die Mitglieder können dort ihre Angelkarten für 2026 erwerben.

Für die Mitglieder des Anglervereins „Zur Lewitz“ Goldenstädt e.V. werden die Angelmarken für 2026 am Sonntag, dem 14. Dezember 2025 und am Sonntag, dem 11. Januar 2026 jeweils in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr im Sportlerheim Goldenstädt ausgegeben.

## WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ hat der Störtalverein 83 Pakete weiterleiten können. Hinzu kamen Spielzeug- und Kindersachen-Spenden, die für weitere Pakete bestimmt sind. 28 Pakete kamen aus der Gemeinde, 35 vom Gymnasium

in Crivitz und weitere 20 von der Regionalen Schule in Crivitz. Der Störtalverein freut sich, dass er die Aktion wieder unterstützen konnte, durch die vielen bedürftigen Kindern in Osteuropa eine Weihnachtsfreude bereitet wird.



F. A. Weiberg

Die Jameler Nachwuchsallee, die Kerstin und Gerd Weiberg vor 10 Jahren initiiert haben, wächst weiter. 17 Bäume zählt sie inzwischen. Am 15. Novembaer haben die Eltern von Marlon (2024) eine Eberesche sowie die von Arthur und Arno (beide 2025) einen Amberbaum und einen Zierapfel gepflanzt. Arno, der Jüngste, ist damit der 171. Einwohner von Jamel. Der 172. wurde nach Redaktionsschluss erwartet.



F.: S. Ohlhöft

Wie schade, dass dieser Kürbis nicht überdauert. Aber dafür hat ihn die Bewertungskommission im Bild festgehalten. So vergänglich wie dieser wunderschöne Kürbis mit der Silhouette Banzkows sind alle 40 Kreationen, die die Banzkower für den Schnitzwettbewerb am 30. Oktober gestaltet hatten. Geschmückt – nur nicht mit echten Kürbissen – war fast jedes zweite Grundstück. Die Sieger des Wettbewerbs wurden beim Weihnachtsmarkt prämiert. (nach Red.schluss)



F.: D. Klüver

Kurzfristig hatte sich der Feuerengel e. V. in Goldenstädt entschieden, am 30. Oktober doch eine kleine Halloween-Party mit Feuerschale auf dem Dorfplatz zu organisieren. Die Kinder wurden auf einem Gruselpfad erschreckt, und natürlich durfte auch die Feuerwehr nicht fehlen.